

## Miscellen.

---

### Inventary der gschütz, weer vnd zeug auf dem schlos (Werffen).

In unserer Zeit, der Zeit der Massenaufgebote, der Repetiergewehre, der weittragenden Hinterladergeschütze und des rauchlosen Pulvers, in der Zeit der Conserven und der Erbswurst, dürfte es von Interesse sein, die Ausrüstung und Verproviantierung eines festen Platzes kennen zu lernen, welcher — wie das Hochschloß Werfen — vor 365 Jahren für die Landes-Vertheidigung immerhin von großer Bedeutung gewesen ist.

Dies gestattet uns das im Titel erwähnte Inventar vom 7. August 1526, also aus den Tagen unmittelbar nach der Niederwerfung des zweiten Bauernaufstandes. Daß die Haufen der empörten Bauern die Burgen Mitterfill, Walchen, Caprun, Bischorn, Targenbach und Lichtenberg in rascher Folge zum Falle brachten, kann hiernach nicht wundernehmen, da diese kleinen Festen kaum auch nur so gut gerüstet und gehütet waren, als das wichtigere und festere Werfen.

Unsere Quelle lautet (unter obiger Ueberschrift,) wie folgt:

„Bermerckht was Wilhalbm Diethenhaymer als dy Zeit Hauptman des schloß Werffenn In seinem abschaiden<sup>1)</sup>, Herren Blasienn von Kewßschach phleger vnd broßt zw Werffenn, für gschütz vnd weer so zum schloß gehört vbergeantwurt hatt zc.“

„Erstlich eingeantwurt zway Falkhenetl<sup>2)</sup> zuegehörig Herren Cristoffen Graffenn phleger zw Radstat, sambt ainem modl vnd ladung“.

„Item Zwen eysnen Topf Hackenn<sup>3)</sup> dabey ain modl, ain pulfer flaschenn vnd zwainzig kugl, Pulver centen ain vnd zwainzig z.“

<sup>1)</sup> Bei seinem Abschiede, Abzuge. — <sup>2)</sup> Falkonet, kleines Geschütz, das  $\frac{1}{2}$  bis 1 Pfund schoß. — <sup>3)</sup> Große Musketen (mit einem Hacken zum aufziehen und abfeuern), welche wegen ihrer Schwere auf einen Stock oder eine Gabel gestützt wurden.

„Item mehr dreyzehn eysnen Hackenn<sup>4)</sup> dabey fünf pulfer flaschenn, ain modl sambt virhundert fünf vnd virzig eysnen kugl.“

„Mer Zehen messing Hackenn dabey vir pulfer flaschenn, ain modl, sechs vnd dreissig eysnen chugl, ain gieslöfl“.

„Item Vir messing Hant Rör<sup>5)</sup>, fünf eysnen Hant-Rör dabey acht pulfer flaschenn, zwen mödl, ain gußlöfl vnd virzig chugl“.

„Mer Syben Helmparten<sup>6)</sup>, Mer ainhundert vnd sechs lang spieß“.

„Item Sechs all Spieß<sup>7)</sup>“.

„Item was speis<sup>8)</sup> oberbelibenn ist, Ain centen Tigen<sup>9)</sup> Rosvleisch, ain centen Schmalz, Sechs schaff mel salzburgermaß, Schweinen Bleisch drithalben Pachenn<sup>10)</sup>, acht phundt Vnaufgelassen<sup>11)</sup> Vnflit, Newn phundt aufgelassen<sup>12)</sup> Vnflit<sup>13)</sup>, Schotten sechs phundt, kerkenn drey phundt, Geschniten kraut Vngeuar ain Halbenn festl<sup>14)</sup>, Seml mel ain Halb mutl<sup>15)</sup> werfner maß, Salz vir fuerder“.

„Item wein anderhalben stürtin<sup>16)</sup>, zwo lagl.“<sup>17)</sup>

„Diser obgeschriebenn einantwortung hat yeder tail ain span zettl<sup>18)</sup> gleichlauttent. Bescheen vnd gebenn zw Werffen auf dem schloß ann erchtag vor lawrenti Anno dni. etc. xve Im xxvi<sup>ten</sup>“.

Interessant ist dem gegenüber, was von den Bauern nach Bezwingung des Aufstandes, im Gerichte Werfen an Waffen abgeliefert wurde. Es scheint gleichfalls nur wenig; doch ist zu bedenken, daß die Entwaffnung

4) Wie vor, leichter Art. — 5) Pistolen (?). — 6) Hellebarde = Spieß und Beil an langer Stange. — 7) M-, E- oder Matzspieß, die gemeinste Wehre, die auch der geringste hatte; Schweinspieße — 8) Mundvorrath. — 9) Darüber weiß auch F. V. Schmeller's: „B. Wörterbuch“ keinen verlässlichen Bescheid zu geben; die Erklärung: „Degen“ d. i. Knecht (Kriegsknecht) also: Pferdefleisch für die Kriegsknechte scheint doch zuferne zu liegen, wenn sie gleich für diesen Fall vielleicht zuträfe. — 10) Bache = Pache, ein halbes (geräuchertes) Schwein. — 11) rohes. — 12) geschmolzenes und gereinigtes. — 13) Der aus süßer Milch („Juten“) gesonderte Quark, im Gegensatz zu dem aus saurer gewonnenen Topfen. — 14) Kessel, hier als (beiläufiges) Maß. — 15) Getraidemaß. Das Werfner Rasten-Mutl wurde bei der Propstei nur zum ummessen und verrechnen (in der Rastenvirtschaft) gebraucht, wurde weder gegupft noch gestochen, sondern gehäuft; 1 Mut war (bis 1660) gleich 1 Schaffel und 2 Vierteln Werfner Maßes: 17 Mut aber waren gleich 22 Mutl und 4 Viertl; das Mutl war also kein großes Maß. — 16) Maß, vorzüglich für March- (oder steir.) Wein, gleich ungefähr 64 Maß oder 90.5 Liter. — 17) Gleichfalls als Maß für Wein gebraucht; 1 Lagl = 55 österr. Maß oder 77 Liter. — 18) Spän = Streit, Frrung; zur Vermeidung dessen wurde der 2fach ausgefertigte (gleichlautende) Spanzettel an beide (pactierende oder verrechnende) Theile gegeben. Auch aus der Form der Ausfertigung läßt der Ausdruck sich erklären. Der Inhalt des Vertrages oder der Rechnung zc. wurde in gleichem Wortlaut auf die 2 Hälften Eines Bogens geschrieben, dieser dann in gekerbter oder Wellenlinie auseinander geschnitten und jedem Interessenten eine Hälfte (ein Span) gegeben; kam es zum Streite, mußte jeder Theilhaber seinen Zettel vorweisen und diese genau zusammenpassen; eine Fälschung war dadurch ausgeschlossen, ebenso ein jeder Streit, sofern er nicht gegen den Sinn des Vereinbarten zielte. Etwas ähnliches ist der ältere „Gegenspan“, das controlierende Kernholz; in diesem Falle wirklich Span von Holz, in ersterem von Papier.

der in's Feld gerückten schon bei ihrer Niederlage vor Stadtsdorf erfolgt war und daß sie — aus Furcht und Verschlagenheit — gewiß nur dasjenige ablieferten, was sich nicht verheimlichen ließ. Wir sehen aus der folgenden Aufzeichnung, in welcher Weise die Bauern ausgerüstet waren, wie ungleich und ungenügend. Ziehen wir dies in Erwägung, dann freilich müssen wir ihre Kühnheit und ihre Erfolge bewundern.

„Vermerckht wie vil mein Herr, Herr Blasch von Kewßschach, Ritter, Zeug vnd weer dem Steffan Wisshew auf beuelich meins gnedigsten Herrn von Salzburg u. Im schloß, so dy pawrn hinzue haben bracht, vbergeantwurt hatt an montag nach Unser Frawen enphanckhnustag (10./12.) 1526“. Erstlich Sant Mor 36<sup>6)</sup> — Stäckspogen 40<sup>19)</sup> — Hürnen armbst 56<sup>20)</sup> — Helmparten 8<sup>6)</sup> — Bernspies 18<sup>21)</sup> — Panzer 6 — Winten 3<sup>22)</sup> — chrapm 8<sup>23)</sup> — Vorder- tail 54<sup>24)</sup> — Eisenhüet vnd Haubm 12<sup>25)</sup> — Flechhantschuech 9 — Schlachschwert 3 — Ander schwert 3 — Gamsßnez 4<sup>26)</sup> — Truml 1<sup>27)</sup> — Bändl 1.<sup>28)</sup> —

Nach einer andern, aber gleichzeitigen Aufzeichnung über dies: Schweinspieß 6 — Lanngspieß 2 — Thierspieß 9 und Bersnez 2.<sup>29)</sup>

---

## Wehrgeld.<sup>1)</sup>

Am 31. März 1649 gerieth der Inwohner Bartlmeo Bruner zu Ramingstein mit seinem Weibe Sabina Löchlerin — und zwar, wie der Bergrichter Ambros Abstorfer in seinem Berichte<sup>2)</sup> vermeint: „zweifelsohne aus anraizung des besten feindts vnd ainer reuerendo alten Lumppin“ — in Streit, weil die schon etwas betagte, aber noch heißblütige „Ehewiertin“ — trotz erlebter achzig Sommer und Winter — ungerechtfertigte

<sup>19)</sup> Bogen aus Stahl. — <sup>20)</sup> armbst, Armbrust, verballhornt aus: Arm(h)-Rüst(ung), dem Bogen aus (Stahl oder, wie hier, aus) Horn, womit Pfeile oder Bolzen geschossen wurden. — <sup>21)</sup> Bären-(Jagd-)Spieße. — <sup>22)</sup> Winden zum spannen der Armrüstung. — <sup>23)</sup> Hacken (?). — <sup>24)</sup> Bruststück des Harnisches. — <sup>25)</sup> Kopfbedeckungen. — <sup>26)</sup> Gems-(Jagd-)Neß. — <sup>27)</sup> Trommel. — <sup>28)</sup> Fächchen. — <sup>29)</sup> Bärennege.

<sup>1)</sup> Silbnegeß des Todtschlägers, späterhin nur noch bei Tödtungen aus Fahrlässigkeit angewendet, jetzt gerichtliche Entschädigung, auch Schmerzensgeld. Vergleiche die Miscelle: „Rechtsspruch“ im XXIV. Bd., I. Heft, S. 127.

<sup>2)</sup> Der Bericht lautet im damaligen Kanzleistyle an den „Wohledlen, Gestrengen, besonders großgünstigen hochgeehrt — auch gebietenden Herrn Vicebom im Lungau! Vicebom im Lungau und Pfleger zu Moosham war damals Hanns Georg Schaffenau von Hämmerles.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Pirckmayer Friedrich

Artikel/Article: [Miscellen. Inventary der gschütz, weer und zeug auf dem schlos \(Werffen\). 394-396](#)